



Das Edelweiß

Nach einem Volkslied, Text von Biermösl-Blosn

Griffsschrift 3-Reiher



7 ♯ ♯ ♯ ♯ ♯ ♯ B b b B ♯ A —
Das schön-ste Blea-mal auf da Welt, das is das E-del - weiß. Die



B b A b A b B b A b B b B b A b
Senn-rin sagt zu ih-rem Buam: "Geh, brock ma so a Gsträuß." Du-li-eh. Die



B b A b A b B b A b B b B — 7
Senn-rin sagt zu ih-rem Buam: "Geh, brock ma so a Gsträuß."

- 1) Das schönste Bleamal auf da Welt, das ist das Edelweiß.
Die Sennrin sagt zu ihrem Buam: "Geh, brock ma so a Gsträuß."
Dulieh.
- 2) Da Bua, der macht sich auf schön stad, da Bua kommt nicht zurück.
Vom Felsn hats'n abeghaut, zerschmettert das Genick.
Dulieh.
- 3) Und wias 'n nachher gfundn habm, da war er no ganz warm.
Die Leber an an Felsn hing und rundherum die Darm.
Dulieh.
- 4) Und in der Hand das Edelweiß, des war vom Bluat ganz rot.
Grad hat a no an Seufzer gmacht, und glei drauf war a tot.
Dulieh.
- 5) Die Sennrin denkt in ihrem Sinn: "Die Alm tuat sich rentiern.
Schon wieder hunderttausend Mark für eine frische Niern."
Dulieh.
- 6) Die Sennrin geht mit festem Schritt der Almahütt'n zua.
Denn vor ihrem Kammerfensterl wart schon längst da nächste Bua.
Dulieh.